



Jahresbericht 2011



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.



Susila Dharma *Soziale Dienste e.V.*

Inhalt

Präambel.....	1
Einleitung.....	2
Vereinsstruktur.....	2
Projekte.....	5
Öffentlichkeitsarbeit.....	11
Finanzen.....	13
Ausblick.....	14
Dank.....	14

Präambel

Susila Dharma - Soziale Dienste e. V. (SD) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. SD engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch

- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung,
- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken,
- Vernetzung mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen.

Der Verein arbeitet überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V., einer internationalen Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied der Susila Dharma International Association (registriert in Vancouver/Canada).

Einleitung

Dieser Jahresbericht beschreibt die Aktivitäten der in 2011 geförderten Projekte sowie die Arbeit von Team und Geschäftsstelle.

Neben den Zahlen und Fakten, die ein sehr gutes Ergebnis sowohl in der Spendenbereitschaft als auch in der Mitarbeit der Projektbetreuerinnen und Projektbetreuer dokumentieren, beschäftigte uns der Abschied von unserem langjährigen Freund Dag Lucke. Er hat mit seiner Haltung zum Leben und zu den Menschen in seiner Umgebung die Entwicklung von Susila Dharma Deutschland deutlich geprägt. Diese Umgebung fand statt im Norden Deutschlands und in Schweden, im Süden auf der anderen Seite der Erdkugel in Latein-Amerika. Aus beiden Himmelsrichtungen hat er Qualitäten in seiner Arbeit zusammengeführt: Überlebensstrategien selbst unter widrigsten Umständen gepaart mit einer unbändigen Lebensfreude. Seine Lieder klingen nach, seine Ansprüche an die Arbeit von Susila Dharma ebenso. Wir legen gerne in unserer Arbeit seinen Maßstab an.

Die großen Katastrophen des Jahres haben in der Welt eine Solidarität hervorgerufen, die sich nicht nur in der Hilfe für die Opfer vor Ort zeigte. Mehr Menschen haben mehr Zugang zu Informationen über die sozialen Netzwerke im Internet. Ursachen für die Katastrophen werden stärker hinterfragt, die Verursacher in die Verantwortung genommen. Immer mehr Menschen mischen sich ein in Wirtschaft und Politik. Armut, Hunger und Analphabetismus radikalisieren die Haltung von Menschen auf dem Weg zur Freiheit. In der globalen Zivilgesellschaft suchen zwar mehr Menschen nach gemeinsamen Lösungen, aber gleichzeitig wächst die Zahl der Menschen, die keinen Zugang zu Bildung, Nahrung und Wasser haben. Susila Dharma dreht nur ein kleines Rad in diesem Getriebe. Aber wir lassen nicht nach mit der Energie, die uns zur Verfügung steht. Denn der stete Tropfen höhlt den Stein...

Vereinsstruktur

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. besteht aus folgenden Organen:

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Team
- Beirat

Mitgliederversammlung

Die Mitglieder von SD unterstützen den Verein durch ehrenamtliche Mitarbeit und/oder Spenden. Sie nehmen auf der jährlichen Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht des Vorstandes sowie den Bericht der Kassenprüfer entgegen. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand und stimmt über das Budget, Satzungsänderungen und eingebrachte Anträge ab. Alle zwei Jahre wählen die Mitglieder einen neuen Vorstand, Kassenprüfer sowie den Beirat.

Die Mitglieder von SD kommen zu einem großen Teil aus dem Subud Deutschland e.V., der an der Gründung von Susila Dharma maßgeblich beteiligt war. Andere Mitglieder finden zu SD durch Marketingmaßnahmen und persönliche Beziehung zu Teammitgliedern. 2011 waren bei Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. 69 Vereinsmitglieder registriert.

Vorstand

In den Vorstand gewählt wurden am 5. März 2011:



Romina Vianden-Prudent
1. Vorsitzende



Iris Moser
2. Vorsitzende



Jörg Valentin Willecke
Schatzmeister



Wolfgang Latussek
Beisitzer



Stefanie Langkamp
Beisitzerin

Der Vorstand ist vereinsrechtlich verantwortlich und steuert die Arbeit der Geschäftsstelle ehrenamtlich. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei Sitzungen und Konferenzen der Susila Dharma International Association (SDIA). Die Vorstandsmitglieder nahmen 2011 regelmäßig an den Teamsitzungen teil.

Team (2011 gehörten 28 Mitglieder dazu)

Das SD-Team besteht aus dem Vorstand, der Angestellten in der Geschäftsstelle, den ProjektbetreuerInnen und den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs). Der Beirat wird bei allen Beschlüssen und Aktivitäten einbezogen.

Das Team ist das Kerngremium von SD. Alle vereinsrelevanten und projektbezogenen Entscheidungen werden hier diskutiert und in möglichst einstimmigen Beschlüssen festgehalten. Eines Teambeschlusses bedürfen z. B. alle Geldtransfers, die Annahme von neuen Projekten, die Entscheidung für einen BMZ-Antrag. Bei intensivem Klärungsbedarf werden Themen in AGs vorbereitet und dann erst in der Teamsitzung zur Abstimmung vorgelegt.

Das Team trifft sich regelmäßig alle sechs Wochen samstags zu einer **Teamsitzung**. In besonders dringenden Fällen wird ein E-Mail-Beschluss herbeigeführt. Alle Sitzungen in 2011 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können zudem in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Eine entscheidende Rolle in der Teambildung spielt die Klausurtagung am Ende eines Jahres (Dauer mindestens zwei Tage), mit

- einer Selbstreflexion der Teammitglieder bezüglich ihrer Kapazitäten für die Mitarbeit bei SD,
- einem Finanzrückblick über das vergangene Jahr,
- der Budget- und Zeitplanung für das kommende Jahr,
- der ausführlichen Bearbeitung eines Schwerpunktthemas, für das in der Alltagsroutine keine Zeit übrig ist oder das als Weiterbildung der TeilnehmerInnen dient (2011 Wirkungsbeobachtung).

Besondere **Team-Beschlüsse** in 2011

- Einreichung des BMZ-Antrages zur Verbesserung der Ernährungssituation in sieben Dörfern in Zentralkalimantan (YUM), Indonesien
- Wir nehmen vier neue Projekte auf:
 - Kingantoko im Kongo; Projektbetreuer Thomas Sailer
 - Quelle Touala und ASFEMAC in Kamerun; Projektbetreuerin Waltraut Biester
 - Fundehumac in Kolumbien; Projektbetreuerin Jana Leipnitz
- Erarbeitung eines BMZ-Antrags zum Projekt Anisha für die Phase II der nachhaltigen ländlichen Entwicklung in Karnataka, Indien
- Das Team beschließt den Umzug der SD-Geschäftsstelle in eine Berliner Bürogemeinschaft. Der Sitz des Vereins ist weiterhin Hamburg, daher ändert sich weder Postanschrift noch Telefon- oder Faxnr. Anrufe und Briefe werden nach Berlin umgeleitet.

Der Beirat

1. Der Beirat ist das Bindeglied zum Gründungsverein Subud Deutschland e.V.. Aus dessen Reihen wird der Beirat gewählt. Die Mitglieder des Beirats (bis zu fünf Personen) haben das Recht
 - an den Vorstandssitzungen teilzunehmen,
 - die Mitgliederversammlung einzuberufen,
 - an der Beschlussfassung über Beitritte und Ausschlüsse von Mitgliedern beteiligt zu werden,
 - zu Satzungsänderungen sowie zur Auflösung des Vereins ihre Zustimmung zu geben.
2. Lydia Latussek, Miriam Knoke und Dr. Viktor Böhm wurden in 2010 erneut von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Mit aufmerksamem Interesse begleiteten sie die Arbeit von SD auch 2011 und nahmen ihre Kontrollfunktion durch die Teilnahme an den Teamsitzungen sowie der Klausurtagung wahr.



Viktor Böhm

Geschäftsstelle

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind

- Vereinsadministration
- Kommunikation mit Teammitgliedern
- Unterstützung der ProjektbetreuerInnen und AGs
- Betreuung von Vereinsmitgliedern und SpenderInnen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Kontrolle der Buchhaltung
- Pflege von Datenbank und Fotoarchiv
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen
- Betreuung von PraktikantInnen in der Geschäftsstelle und in den Projekten



Kerstin Jueterbock



Lawrence Fryer

Leitung der Geschäftsstelle: Kerstin Jueterbock

Lawrence Fryer erledigte für den Verein die Finanzbuchhaltung.

Die ProjektbetreuerInnen

ProjektbetreuerInnen verantworten die regelmäßige und vertrauensvolle Kommunikation mit dem/der Projektverantwortlichen vor Ort. Sie

- verfügen über detaillierte Kenntnisse bzgl. Inhalt, aktuellem Zustand, Finanzierung eines Projekts,
- leiten diese Informationen an das SD-Team bzw. SpenderInnen weiter,
- begleiten die Bearbeitung von Förderanträgen bei öffentlichen Stellen und Einrichtungen,
- sorgen dafür, dass ihr Projekt zügig seine Spenden erhält,
- organisieren Fundraising-Aktivitäten ihrer Fördergruppe und
- arbeiten mit bei der Herstellung von Projektbroschüren.

Wird ein Projekt durch SD-Mittel unterstützt und mit öffentlichen Mitteln kofinanziert, finden regelmäßig (i. d. R. jährliche) Projektbesuche statt. ProjektbetreuerInnen nehmen zudem eine Kontrollfunktion ein, indem sie die zweckgebundene Verwendung der Spenden überprüfen. Bei der Abwicklung von genehmigten Anträgen prüfen sie die vom Projektträger erstellten Formulare und Berichte. In der Geschäftsstelle liegt eine Handreichung zur Einarbeitung von neuen ProjektbetreuerInnen vor.

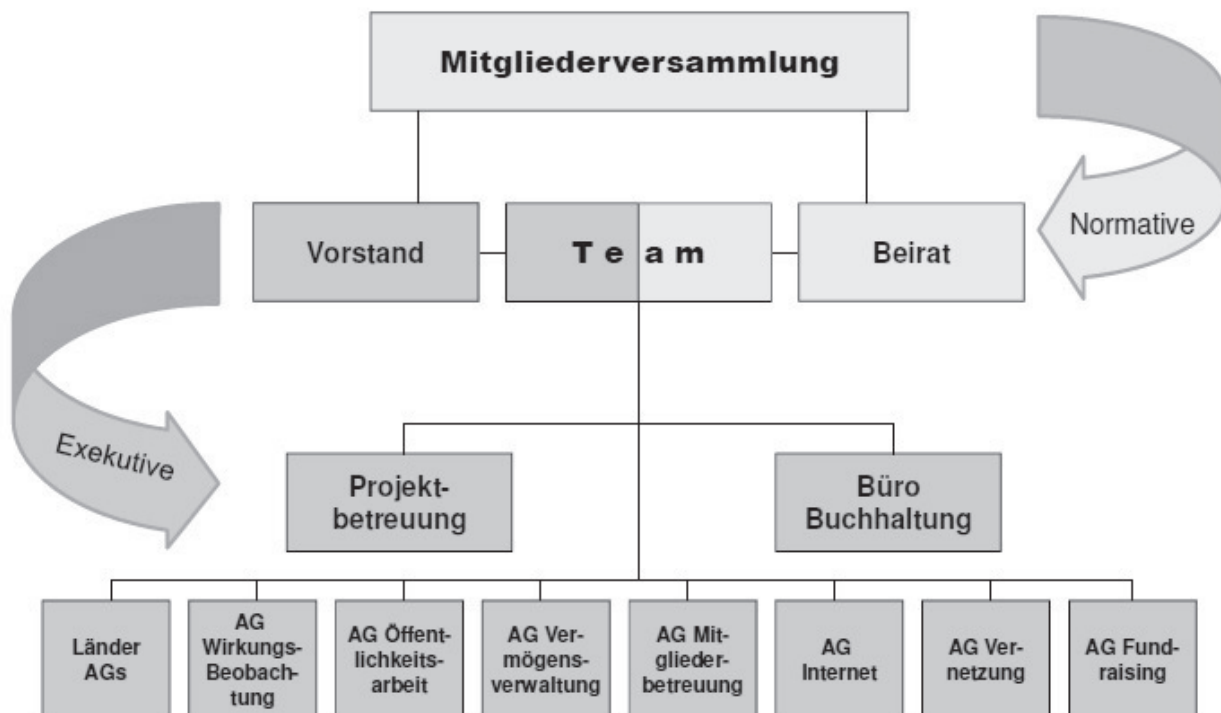
Die Arbeitsgemeinschaften (AG)

- AG Fundraising
- AG Internet
- AG Länder
- AG Mitgliederbetreuung
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Vermögensverwaltung
- AG Vernetzung
- AG Wirkungsbeobachtung

Organigramm

Im Organigramm spiegelt sich die demokratische innere Arbeitsstruktur von Susila Dharma wieder. Kurz benannt: ehrenamtliche Teamarbeit anstelle von Expertenweisung.

Selbstverständlich steht die Mitgliederversammlung des Vereins über allen anderen Organen und insofern besteht in grundlegenden und in Satzungsfragen ein hierarchischer Rahmen, dem sich alles andere unterordnet. Auch gibt es einen Beirat, der unabhängig beobachtet und an dessen Vermittlung jederzeit appelliert werden kann. Er ist aber generell so wenig weisungsbefugt wie der gesetzliche Vorstand. Beide wirken vielmehr über das monatlich tagende "Team", einem gleichberechtigten Forum für jene Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv in Susila Dharma mitarbeiten. Das Team ist entsprechend vielfältig. Es enthält ExpertInnen der verschiedensten Art, aber auch neue MitarbeiterInnen. Das Team gewinnt seine Kompetenz aus dem beständigen intensiven Diskurs vielfältiger Themen und es kann in allen Vereinsfragen Entscheidungen treffen. Dies gilt zwingend für die Mittelvergabe an ProjektpartnerInnen und für Verträge mit Geldgebern (z. B. BMZ). Das Team entlastet sich von der Tagesarbeit durch Delegation von Aufgaben an spezialisierte Arbeitsgemeinschaften und an die ProjektbetreuerInnen. Der Vereinsvorstand wirkt im Team als wenig spezialisierter Generalist, der die Arbeit der Teilzeitkraft im Büro koordiniert, die Finanzen im Blick hat und in allen Bereichen Impulse gibt, die den Verein als Ganzes betreffen.



Projekte

Neu aufgenommene Projekte

SD hat in 2011 vier neue Projekte für eine längerfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit aufgenommen. Sie wurden jedoch noch nicht alle finanziell gefördert (ausführliche Projekt-Infos auf www.susiladharmade.de)

- ASFEMAC, Kamerun: Frauenkooperative zu Herstellung und Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte am Stadtrand von Douala
- Quelle Touala, Kamerun: Wasserversorgung für Schüler und Dorfbewohner in der Provinz West
- Fundehumac, Kolumbien: Bildung für Frauen und Kinder für ein friedlicheres und gemeinschaftliches Kolumbien
- Kingantoko, Kongo: Nachhaltige Landwirtschaft für ein Dorf 35 km südöstlich von Kinshasa

Abgeschlossene Projekte

SD hat die Projektpartnerschaft mit der Theatergruppe Surcando in Peru beendet. Zum einen ist die Theatergruppe vor Ort derzeit nicht aktiv, zum anderen hat Gustavo Döhring die Projektbetreuung abgegeben.

Zwei weitere Projekte unterstützen wir nicht mehr in der üblichen Projektpartnerschaft, sie bleiben jedoch als Netzwerkpartner eng mit dem Verein verbunden:

- Klein Jasedow, Deutschland: Seit vielen Jahren begleiten einige Mitglieder des SD Teams den Aufbau einer Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft an der nordöstlichen Grenze von Mecklenburg-Vorpommern in Klein Jasedow bei Anklam, die mit innovativen Unternehmen zu einer Kultur des Miteinanders beiträgt. Diese Unternehmen tragen sich und die Gemeinschaft mittlerweile erfolgreich selbstständig, SD ist aber weiterhin mit dem Projekt verbunden.
- Globales Lernen, Deutschland: Das Projekt Globales Lernen hat im Laufe der Jahre seine örtliche Anbindung überwunden und ist in der Bildung unseres Landes (und darüber hinaus) zu einem anerkannten Lernfeld geworden. Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. ist zweifelsohne eine der wichtigen Keimzellen dieses pädagogischen Konzeptes. Es hat sich hier aus der Erfahrung

entwickelt, dass Partnerschaften mit Entwicklungsprojekten in Asien, Afrika und Lateinamerika gemeinsame Lernprozesse sind. Nun ist das Projekt über die Starthilfe durch Susila Dharma hinausgewachsen und lebt heute im Wesentlichen von Fördermitteln des BMZ sowie Mitteln der Länder, Kirchen und von Stiftungen.

BMZ-Projekte

Fördermittel vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gab es für drei Projekte:

- Nachhaltige ländliche Entwicklung in Karnataka (Anisha), Indien
- Bekämpfung von Malaria in sechs Dörfern in Zentralkalimantan (YUM), Indonesien
- Verbesserung der Ernährungssituation in sieben Dörfern in Zentralkalimantan (YUM), Indonesien

In 2011 geförderte Projekte

ARGENTINIEN

Atos Pampa, Projektbetreuer: Philipp Anz

Endlich gibt es die Möglichkeit, dass Argentinier eine Art Spendendauerauftrag machen können. Mit regelmäßigen Spenden vor Ort können im Projekt Arztbesuche, Schülerhilfe etc. langfristig geplant werden. Derzeit kommen drei verschiedene Ärzte einmal im Monat (ein Gynäkologe, der auch Allgemeinmediziner ist, eine Kinderärztin, ein Rheumatologe bzw. Internist) Zusätzlich wechseln sich zwei Zahnärztinnen ab, die auch an die Schule gehen. Die Sprachheiltherapeutin arbeitet wieder regelmäßig in der Schule. Für drei Monate kam außerdem ein junger Maler, der mit den Kindern in der Schule einmal in der Woche arbeitete. Zusätzlich gibt es Folkloreunterricht und Fußballgruppen.

Projektförderung im Jahr 2011:

Susila Dharma förderte das Projekt mit 2.865 Euro aus zweckgebundenen Mitteln. Davon wurden zum größten Teil laufende Kosten übernommen.

BRASILIEN

Bailux, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp



Bailux in dem neuen laboratório bei den Himmelskindern

Steffi Langkamp bereiste für zwei Monate Brasilien und besuchte auch die drei von SD geförderten Projekte. Von der Computerwerkstatt Bailux berichtete sie, dass diese nun erst einmal doch keine staatliche Förderung erhält: Regis, Projektleiter der Computerwerkstatt, hat dadurch drei Gehälter für einen Zeitraum von drei Jahren verloren. Die Gelder waren vom Kulturministerium bewilligt worden, jetzt kommen sie doch nicht. Erst verzögerten sich die Zahlungen wegen der Wahlen in Brasilien, dann kürzte das Ministerium die Gelder. Zuletzt patzte der Verein, über den das Bailux den Förderantrag eingereicht hatte. Es fehlten Kandidaten für eine Neubesetzung des Vorstandes, eine Frist für das Einreichen von Unterlagen verstrich, die Computerwerkstatt und Regis waren die Leidtragenden.

Mittel, auf die sie zwei Jahre hingearbeitet hatten, gingen verloren. Deshalb musste das Bailux vorerst mit seinen Kursen auf andere Örtlichkeiten ausweichen – durch Projektbetreuerin Steffi Langkamp angeregt, gibt Regis die Computerkurse nun auf dem Gelände von Filhos do Céu – dem dritten Brasilienprojekt von SD.

Projektförderung 2011:

Susila Dharma unterstützte die Übergangsphase im Bailux mit 450 Euro aus zweckgebundenen Mitteln, einer Aufwandsentschädigung für den Projektleiter (Handykosten, Gehalt, usw. = 83 Euro / Monat), der ansonsten ehrenamtlich arbeitet.

Casa Dia, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Das Drogenrehabilitationszentrum Casa Dia in Brasilien hat ein eigenes Gebäude hochgezogen auf einem gespendeten Grundstück. Der ehemalige Vermieter wollte plötzlich das alte Projektgebäude selber nutzen. Das Casa Dia musste seinen Sitz räumen, leider gab es kein anderes Mietobjekt. Flávio Diaz, der Leiter der Einrichtung, setzte alles auf eine Karte: Sie begannen ein eigenes Zentrum zu bauen. Inzwischen steht ein guter Teil des Gebäudes. Aber der anstrengende Bau verlief nicht ohne Verluste. Es fehlte Geld, um die Mitarbeiter zu bezahlen. Die Betreuer im Casa Dia arbeiteten in den letzten Monaten ehrenamtlich. Zu allem Überfluss erlitt einer der drei Betreuer, Marcelo, einen Drogenrückfall. Damit die Aktivitäten trotz Neubau weiterlaufen konnten, verschuldete sich Flávio. Seit drei Jahren opfert er sich nun schon ehrenamtlich als Leiter des Casa Dia auf. Seine ganze Zeit und sein Geld fließen in den Traum, anderen Menschen eine zweite Chance zu geben. Steffi Langkamp berichtet von ihrer Reise: „Das neue Gebäude ist noch total prekär, der Außenputz fehlt, in der Küche wird auf Feuerholz gekocht. Es tut weh, wenn man weiß, dass der alte Sitz praktisch eine Ferienwohnung war.“

Mittlerweile bekommt Flávio Unterstützung bei der Buchhaltung und der Kredit wurde durch die Spende eines Freundes zurückgezahlt. Erfreulich ist auch, dass das Projekt ein entscheidendes Zertifikat aus der Hauptstadt Brasilia erhalten hat - das Casa Dia ist nun offiziell OSCIP, eine Organisation von öffentlichem Interesse. Jetzt kann Flavio damit Gelder bei Unternehmen und bei der brasilianischen Bundesregierung beantragen.

Projektförderung 2011:

Susila Dharma förderte den Bau des Zentrums und die laufenden Kosten mit 9.500 Euro aus zweckgebundenen Spenden.

Kinderdorf Filhos do Cèu, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Die Aktivitäten bei den Himmelskindern werden auf stabilem Niveau weitergeführt. Über 100 Kinder und Jugendliche besuchen das Projekt. Für die Nutzung seiner Räume muss das Kinderdorf seit Februar 2011 eine Miete von umgerechnet 4.500 Euro/Jahr zahlen – vorher konnten sie die Räumlichkeiten kostenlos nutzen. 2012 soll das Haus verkauft werden und das Projekt bemüht sich, das Geld dafür aufzubringen. Das Gebäude selbst ist ideal: Großer Sportraum, Küche, Räume für die Kurse, zentrale Lage direkt an der Vala - dem Armenviertel Arraiais. Außerdem wurde schon viel investiert, um das Haus in Schuss zu bringen, das Dach wurde neu gemacht, die Elektrik, eine Küche und eine Bibliothek wurden gebaut.

Projektförderung 2011:

SD steuerte 1.000 Euro aus zweckgebundenen Mitteln zur Miete und dem Ausbau der Küche bei.

ECUADOR**CEABY, Projektbetreuerin: Luisa Pischner**

Iris Moser besuchte das Projekt CEABY in Quito im Frühjahr 2011 für SD. Nach starken Regenfällen waren die Klassenzimmer überschwemmt. Iris berichtete: „Das Wasser stand teilweise in den Räumen und konnte nicht abfließen, dadurch hat das Mauerwerk großen Schaden genommen.“ Außerdem findet gerade eine Umstellung von Jahrgangsklassen auf Fachraumunterricht statt, d.h. dass ein Jahrgang nicht mehr nur in einem Raum bleibt und dort alle Fächer hat, sondern je nach Fach in den entsprechend dafür ausgestatteten Raum geht. Dies macht eine Präsentation und die Nutzung der Materialien einfacher.

Projektförderung 2011:

Aus zweckgebundenen Mitteln überwiesen wir 2.650 USD (1.923,36 Euro) für Regenschutzmaßnahmen, den Bau von Regalen und eine Lehrersonderzulage, um die Fluktuation zu reduzieren.

Otavaló, Projektbetreuer: Danny Großheide

Die Umwandlung der Montessori-Schule mit Kindergarten in eine Stiftung ist nach wie vor der größte Erfolg für das Projekt in Otavaló. Der neue Name ist: Fundación Maria Montessori. Als Stiftung kann die Schule nun Unterstützung durch die Regierung beantragen, die Leiterin Monica Vaca Ruiz hofft auf die Übernahme von Lehrergehältern durch den Staat.

Im Zuge der Umwandlung gab es einige Auflagen, u.a. sollte die Küche renoviert werden. Ein Tischler vor Ort baute Ober- und Unterschränke ein und wir freuen uns über das schöne Ergebnis.

Projektförderung 2011:

Für die Einrichtung eines Montessori-Raumes und die Behebung des desolaten Zustandes der Schulküche überwies SD 1.100 USD (774 Euro) an das Projekt.



vorher

nachher

INDIEN

Anisha, Projektbetreuer: Lawrence Fryer

Das Anisha-Projekt wurde bis 31.12.2011 für insgesamt vier Jahre vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und SD mit einem Volumen von 163.245 Euro gefördert. Nach der Projektreise von Lawrence Fryer und Renée Zimmer im Oktober 2010 und der im Januar 2011 durchgeführten Bestandsaufnahme war es offensichtlich, dass es nicht möglich sein würde, alle Ziele des Projektes bis Ende 2011 zu realisieren. Die wesentlichen Gründe hierfür sind:

- Unzureichende Akzeptanz von den Bauern, bedingt dadurch, dass erstens die Erträge in der Umstellungsphase zunächst sinken und zweitens mehr Arbeit zur Erstellung von Kompost usw. erforderlich ist.
- Eine effektive Vermarktung von organischen Produkten, in der höhere Preise erzielt werden, ist in Indien noch nicht möglich.
- Eine Zertifizierung der Produkte als organisch ist für die Anisha-Zielgruppe zu teuer.
- Der verspätete Erwerb des Landes für das Ressourcenzentrum.

Deshalb haben wir an einer Verlängerung des Projektes gearbeitet, in der Hoffnung die ursprünglich gesetzten Ziele zu erreichen und die bisher geleistete Arbeit zu retten. Das BMZ hat dieser Verlängerung zugestimmt, so dass die Arbeit bis Ende 2014 fortgesetzt werden kann.

Projektförderung 2011:

2011 hat SD insgesamt 16.000 Euro an Anisha überwiesen – 1.958 Euro kamen von SD (davon 725 Euro aus freien Mitteln), 14.042 Euro vom BMZ. SD Deutschland wird bei diesem Projekt international u. a. von SD Großbritannien, SD Norwegen, SD Holland und SDIA unterstützt.

INDONESIEN

BCU, ProjektbetreuerIn: Roswitha Willecke, Viktor Böhm

Die Schülerzahl der National Plus Schule Bina Cita Utama (BCU) ist auf 95 gestiegen und wächst weiter. In Planung ist ein Ausbau für bis zu 120 SchülerInnen. Der Bau von drei neuen Klassenräumen ist eine aktuelle Maßnahme, um die Kapazität zu erweitern. Die frühere Hoffnung, bereits mit der jetzigen Schülerzahl kostendeckend arbeiten zu können, ist wegen steigender Kosten (u. a. mussten die Gehälter lokaler Lehrer stark erhöht werden) nicht erfüllt worden. Sehr gute Resonanz hat auch das Teachers' Training Programm gefunden, das BCU mit Finanzierung der Barclay's Bank für mehr als 250 Lehrer umliegender Schulen durchgeführt hat.

Zwei der BCU-AbgängerInnen im Juni 2011 haben ein Stipendium an einer Universität in Java bzw. in Holland bekommen. Immer wieder gewinnen SchülerInnen der BCU Preise.

Projektförderung 2011:

Die Förderung von SD Deutschland konzentriert sich auf Stipendien für begabte Kinder aus finanzschwachen Familien im Umfeld der Schule. Ein Vollstipendium kostet zurzeit 2.000 USD. SD hat im vergangenen Jahr 10.000 Euro aus zweckgebundenen Mitteln überwiesen.

YUM-Agro, Projektbetreuer: Lawrence Fryer, Viktor Böhm

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat unseren Antrag zur Verbesserung der Ernährungssituation in sieben Dörfern in Zentralkalimantan bewilligt. Im Förderzeitraum 01.06.2011 bis 31.12.2014 erhalten wir eine Zuwendung von 261.900 Euro durch das BMZ. SD muss in den dreieinhalb Jahren einen Eigenanteil von 21.500 Euro (10 %) aufbringen, unser Projektpartner Yayasan Usaha Mulia (YUM) trägt 15 % von insgesamt 349.300 Euro. Bei dem Projekt geht es um die Anlage von Hausgärten mit Bodenaufbereitung sowie Tierzucht im Kleinen. Darüber hinaus sollen die Erfahrungen in Bildungsmaßnahmen und Trainings weitergegeben werden. Romina Vianden-Prudent, Lawrence Fryer und Viktor Böhm haben das Projekt im Juni 2011 besucht und waren begeistert, mit welchem Elan die Hausgärten angelegt wurden und wie viele Pflanzungen schon zu sehen waren.

Projektförderung 2011:

Insgesamt hat SD 87.500 Euro an das Projekt überwiesen, davon 5.400 Euro aus zweckgebundenen Spenden. 82.100 Euro wurde an BMZ-Mitteln weitergeleitet.

YUM-Malaria, Projektbetreuerin: Renée Zimmer

Im Juni 2011 war das Malariaprojekt von Yayasan Usaha Mulia (YUM) im Bezirk Bukit Batu in Zentralkalimantan nach fast vierjähriger Zusammenarbeit beendet. Mit Hilfe des BMZ hat Susila Dharma – Soziale Dienste die Bekämpfung der Malaria in sechs Dörfern unterstützt. Alle Projektziele sind erreicht worden dank des engagierten Einsatzes von Dr. Sinto, dem Projektkoordinator, und dank Olivia Reksodipoetro, der Vorsitzenden von YUM. Weiterer Dank gilt den MitarbeiterInnen von YUM vor Ort und den ProjektteilnehmerInnen, die an allen Maßnahmen konsequent teilgenommen haben. Aufklärung und Ausbildung, vor allem die in den letzten zwei Jahren regelmäßig durchgeführte allgemeine Gesundheitserziehung in den Posyandus (Mutter-Kind-Stationen), sind die wichtigsten Träger für die Nachhaltigkeit der durchgeführten Programme. Laut Vorbereitungsstudie lag die Malaria-Endemizität vor Projektbeginn bei 25 %, laut Messungen liegt sie jetzt im Bereich 0-10, wobei die Fälle von Malaria Tropica nachweislich von außerhalb des Projektgebiets kommen.

Projektförderung 2011:

Im Jahr 2011 konnte SD 22.328 Euro vom BMZ weiterleiten. Ein Eigenanteil war nicht mehr erforderlich, da er bereits im Vorjahr überwiesen worden war.

KAMERUN**Quelle Touala, Projektbetreuerin: Waltraut Biester**

Nach 10 Jahren Projekterfahrung als Mitglied des Dachverbandes "Süd-Nord-Partnerschaft e.V." kam Waltraut Biester Mitte 2011 mit zwei neuen Projekten zu SD.



Schüler holen Wasser aus der 600m entfernten Quelle

In dem Projekt Quelle Touala geht es um eine Schule in der Provinz West in Kamerun, die 350 Schüler hat, aber keinen Zugriff auf fließendes Wasser. Bisher wird Wasser von einer 600 m entfernten Quelle in Kanistern geholt. In Zukunft soll Wasser in einem Sammelbecken aufgefangen und mittels einer Leitung zur Schule geführt werden, wo es an drei Zapfstellen entnommen werden kann. Eine vierte Zapfstelle ist für die in der Nähe wohnenden Nachbarn geplant. Außerdem sollen zwei Personen ausgebildet werden, die nach Fertigstellung der Anlage für die Wartung und gegebenenfalls für Reparaturen sorgen können. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 16.450 Euro.

Bei dem zweiten Projekt ASFEMAC geht es um die Schaffung eines zuverlässigen Zugangs zu Wasser für eine Gruppe von ca. 50 Frauen am Stadtrand von Douala, die Maniok anbauen, daraus Stärke herstellen und diese verkaufen. Die Gesamtkosten für den Bau eines Brunnens belaufen sich auf 6.302 Euro.

Für beide Projekte haben wir Anträge bei der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) und der Aktion Selbstbesteuerung gestellt.

Projektförderung 2011:

5.000 Euro haben wir bereits an Quelle Touala für die Wasserzuleitung überwiesen. Mit dem Bau kann jedoch erst 2012 begonnen werden, wenn die Zusagen der NUE und Aktion Selbstbesteuerung vorliegen. 945 Euro verwendeten wir für eine öffentliche Veranstaltung, davon kamen 580 Euro von der NUE.

KONGO

Kingantoko, Projektbetreuer: **Thomas Sailer**

Etwa einen Kilometer außerhalb des 2.800 Einwohner umfassenden Dorfs Kingantoko liegt das Subudhaus der Gemeinschaft aus Kinshasa. Neben dem Gebäude und zwei Toiletten umfasst das Grundstück mehrere Hektar Land. Es gibt ein Bassin, in dem Regenwasser gesammelt wird, und 2011 wurden die landwirtschaftlichen Flächen rundherum auf drei Hektar vergrößert und hauptsächlich mit Maniok, Mais und Bohnen bepflanzt. Um den Bewohnern von Kingantoko eine bessere wirtschaftliche Perspektive zu geben und damit eine positive Entwicklung anzustoßen, fördern wir eine nachhaltige Landwirtschaft in Kingantoko. Der Verkauf der auf dem Subudgelände angebauten Produkte kommt dabei allen Beteiligten zugute.



Das Team in Kingantoko

Damit soll die Ernährungssituation im Dorf verbessert, die Kosten dafür verringert und eine nachhaltige Bewirtschaftung vermittelt werden. Künftig sollen Fortbildungen im Subudhaus die landwirtschaftlichen Kenntnisse der Dorfbewohner verbessern. Durch den „best practice“ Charakter der Anbaufläche sollen die beteiligten Personen, die dort durchgeführten Arbeitsabläufe und Techniken auf ihre eigenen Ackerflächen übertragen können. Dieses Projekt brachte Thomas Sailer 2011 neu zu SD.

Projektförderung 2011:

Susila Dharma unterstützte den Kauf von Arbeitsmaterial (Macheten, Hacken, Gießkannen und Schaufeln) und die Bestellung des Landes mit 550 Euro aus zweckgebundenen Spenden.

KOLUMBIEN

Fundación Educativa Amor, Projektbetreuerin: **Renée Zimmer**

Seit über 20 Jahren unterstützt SD die Fundación Educativa Amor mit seinem Kernprojekt – dem Colegio Amor, eine Schule für mehr als 400 Kinder und Jugendliche aus armen Familien des Stadtteils Santa Ana. Das Projekt schafft für die Kinder einen Rückzugsort vor Gewalt und den Problemen in der Familie.

Da jahrelang die Sozialversicherung für LehrerInnen nicht gezahlt wurde, kam es zu einem Rückstand (inkl. hoher Zinsen) von 80.000 USD bei den Pensionsfonds. Nach Verhandlungen und einer Teilzahlung durch die Guerrand-Hermès Foundation sind diese Schulden auf ca. 25.000 USD minimiert worden.

Projektförderung 2011:

SD überwies 2.500 Euro als Beitrag zur Tilgung der Schulden bei den Pensionsfonds.

MOLDAVIEN

Sommerscamp



Junge Subud-Mitglieder haben eine einwöchige Sommerschule in Moldawien organisiert. 30 benachteiligte Kinder zwischen 10 und 13 Jahren erhielten einen Intensiv-Englischkurs. Moldawien ist das Armenhaus Europas. Viele suchen Beschäftigung im Ausland, oft haben die Kinder kaum Betreuung, hängen herum. Die Projektidee wurde beim Subud-Zonentreffen 2010 von moldawischen Jugendlichen vorgetragen und von anderen europäischen jungen Subud-Mitgliedern positiv aufgenommen. Aus diesem Netzwerk kamen auch weitere Organisatoren und Lehrkräfte. Neben den Kindern profitierten drei moldawische Lehrerinnen von dieser Woche. Sie tauschten sich fachlich-kollegial mit den englischen Lehrerinnen aus.

Projektförderung 2011:

SD überwies 300 Euro aus dafür gespendeten Mitteln für die Sommerschule.

PARAGUAY

Vida Plena, Projektbetreuer: **Wolfgang Latussek**

Benita Gavilán und zwei Kolleginnen geben regelmäßig Kurse für Eltern nach der Methode ICDP (International Child Development Program) in einem Kinderhort in Abasto. Väter nehmen bisher leider nicht teil. Für die Mütter ist die Teilnahme an einem Kurs oft schwierig zu bewerkstelligen, da sie berufstätig sind und diese zusätzliche Abwesenheit vor der Familie begründen müssen. Trotzdem findet sich immer wieder eine kleine Gruppe zusammen, die die Kurse wegen der nützlichen Inhalte und der guten Atmosphäre wohltuend und erholsam findet. Bei einer kürzlich durchgeführten Umfrage bei Familien zu diesem Angebot sagte z. B. eine Mutter, dass das pädagogische Team „den Kindern sehr nah sei“. Eine wertvolle Rückmeldung und ermutigende Bestätigung der Arbeit von Benita.

Projektförderung 2011:

Überwiesen haben wir 1.300 Euro aus projektbezogenen Mitteln für die laufenden Kosten der ICDP-Kurse.

PORTUGAL

Roda Viva, einmalige Unterstützung

Dieses Waisenkinderprojekt in Lissabon betreut Flüchtlingskinder und -familien aus den ehemaligen portugiesischen Kolonien. Durch plötzliche Sparmaßnahmen der Regierung wurden fest eingeplante staatliche Zuwendungen unerwartet gestrichen. Das Projekt war grundlegend in seiner Arbeit bedroht. Roda Vida benötigte ca. 10.000 Euro um bis Ende 2011 weiterbestehen zu können. Im nächsten Jahr wird mit dem neuem Budget die Arbeit entsprechend der vorhandenen Mittel angepasst werden.

Projektförderung 2011:

Susila Dharma Deutschland überwies einmalig 1.000 Euro aus freien Mitteln als Nothilfe. Auch andere SD Organisationen, z.B. Norwegen, Niederlande, Großbritannien sowie Susila Dharma International beteiligten sich, so dass dem Projekt erfolgreich geholfen werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Die **Mitgliederversammlung** des Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. fand am 5. März in Hamburg statt. Bei der MV wurde ordnungsgemäß berichtet über

- die Arbeit in den letzten Monaten,
- die Entwicklungen in den Projekten,
- die Einnahmen und Ausgaben.

Außerdem wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand: 1. Vorsitzende: Romina Vianden-Prudent, 2. Vorsitzende: Iris Moser, Schatzmeister: Valentin Willecke, BeisitzerInnen: Wolfgang Latussek und Stefanie Langkamp. Die neuen KassenprüferInnen für die kommenden zwei Jahre sind Stefanie Voshage und Christian Wolf-Doettinchem.

Nachdem die Gäste am Freitagabend vor der MV zum Einstieg ein eindrucksvolles Konzert von Dylan Vaughn und Alec Sloutski erlebten, wurden die Anwesenden am Samstag im Anschluss an die Mitgliederversammlung eingebunden: Im Workshop für erfolgreiches Fundraising. Zwei Gruppen erarbeiteten Ziele und Maßnahmen für das Fundraising des Vereins.

Nationalkongress und Mitgliederversammlung des Subud Deutschland e. V. in Nordhelle vom 1. bis 7. August: Susila Dharma – Soziale Dienste e. V. beteiligte sich am Nationalkongress mit seinem Infostand. Im Rahmen der Mitgliederversammlung gab Romina Vianden-Prudent einen Bericht über die Arbeit von Susila Dharma. Roswitha Willecke berichtete über die Bina Cita Utama Schule in Kalimantan (Indonesien).

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. war beim **Treffen der World Subud Association** vom 25.06. bis 02.07. in Rungan Sari/Indonesien durch Romina Vianden-Prudent und Lawrence Fryer vertreten.

Hier trafen sich Mitglieder der internationalen Subudgemeinschaft, um ihre Vereinsgeschäfte zu regeln. Im Rahmen dieses Treffens fand auch eine Besichtigung der YUM-Projekte in Kalimantan statt - mit einem Festakt, bei dem die Zusage für die neue BMZ-Förderung des YUM-Agro-Projektes mit den MitarbeiterInnen vor Ort gefeiert wurde.

Subud-Zonentreffen vom 14. bis 21. Juli und **Jahreshauptversammlung (AGM) der Susila Dharma International Association** am 16. Juli in Athen/Griechenland: Romina Vianden-Prudent und Lawrence Fryer nahmen mit weiteren VertreterInnen von 18 Ländern für SD Deutschland teil. Während dieses fünftägigen Treffens wurden drei neue DirektorInnen für den Aufsichtsrat (Board of Directors) gewählt. Lawrence Fryer wurde für weitere drei Jahre in dieses Gremium berufen, in dem er bereits eine Periode als Schatzmeister tätig war. Daneben wurden Hesther Bate aus Frankreich und Dr. Livingston Armitage aus Australien gewählt.

Klausurtagung

12 TeilnehmerInnen trafen sich am 27. und 28. November in Wolfsburg.

Themen:

- Finanzen: Jahresüberblick 2011, Budget für 2012
- Projekte: Entwicklung 2011, Planung 2012
- Team: Aktuelle AG-Zugehörigkeit
- Sitz der Geschäftsstelle und Aufgaben, Perspektiven
- Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen, Veröffentlichungen 2012
- Wirkungsbeobachtung

Teamsitzungen

- vier in Hamburg
- zwei in Berlin

Veröffentlichungen

Jede Woche berichtete die Geschäftsstelle das Team per E-Mail mit der **Susi-Woche** über

- laufende Geschäftstätigkeiten und Termine
- Berichte aus den Projekten
- Informationen, Mitteilungen, Newsletter kooperierender Netzwerke

Der **Einblick** informierte Mitglieder und Förderer im März, August und Dezember über die aktuellen Entwicklungen in den Projekten und im Vereinsleben.

Die **Umschau** (Auflage 1.000 Stück) erschien im Mai mit dem Schwerpunktthema „Landwirtschaft und Ernährung“, im November zum Gedenken an Dag Lucke mit Blick nach Ecuador unter dem Titel „Dag – eine lebendige Brücke zwischen Deutschland und Ecuador“.

In der Hauszeitschrift des Subud Deutschland e.V. **info** waren wir in allen sechs Ausgaben des Jahres mit Beiträgen vertreten.

Webseite

Die SD-Website informiert mit aktuellen Nachrichten aus den Projekten und liefert Wissenswertes zum Verein. Hier stehen SD-Publikationen zum Download bereit und Interessierte können sich in das Gästebuch eintragen bzw. über die Kontaktseite direkt an das SD-Team schreiben: www.susiladharmade.de

Vernetzung

Subud Deutschland e. V.

Jana Leinitz erfüllte ihre Funktion als Beirat im Vorstand des Subud Deutschland e.V.. Sie pflegte die Verbindung mit SD durch regelmäßige Kontakte zu Vorstand und Team und berichtete darüber in den Vorstandssitzungen des Subud Deutschland e.V..

Susila Dharma International Association (SDIA)

In der internationalen Dachorganisation von SD (SDIA) sind zwei Mitglieder des Vorstands im Board of Directors, ein Gremium mit aktuell zehn Mitgliedern aus sieben Nationen. Sie bilden den Aufsichtsrat für die internationale Geschäftsstelle und werden für drei Jahre gewählt. Lawrence Fryer wurde bei der Jahreshauptversammlung für eine weitere Periode in den Board of Directors gewählt. Romina Vianden-Prudent arbeitet seit einem Jahr in den Arbeitsgruppen *Kommunikation mit den VertreterInnen der Mitgliedsländer* und *Fundraising* mit. Projekte wie beispielsweise ANISHA in Indien, Colegio Amor in Kolumbien und YUM in Indonesien werden von verschiedenen Nationen gefördert. Dort übernimmt SDIA bei Bedarf eine koordinierende Funktion. SD förderte SDIA 2011 mit 3.000 Euro.

Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO)

Romina Vianden-Prudent nahm am 8. Dezember 2011 an der Mitgliederversammlung des VENRO teil, entlastete im Namen von SD den Vorstand und wählte den neuen Vorstand - Ulrich Post wurde wieder als Vorsitzender berufen.

Susila Dharma war bereits an der Gründung des Verbandes vor 16 Jahren beteiligt und ist seitdem Mitglied. Bei dem Treffen wurde deutlich, dass sich Entwicklungszusammenarbeit in einem Transformationsprozess befindet und zunehmend von Politik und Wirtschaft vereinnahmt zu werden droht. Das Muster Geber-Nehmer-Länder wird abgelöst durch Kooperationen in gemeinsamen Handlungsfeldern und die Entwicklung von gemeinsamen Strategien zur Armutsbekämpfung.

Eine Welt Netzwerk Hamburg e. V.

Bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Hamburg (EWNW) am 22. Juni konnte diesmal leider kein Vertreter von SD anwesend sein. Informationen zu der MV erhielten wir im Anschluss über den Rundbrief und das Protokoll. Neuer Vorstand: Elke Straub (Interkultureller Kinderladen Maimouna e.V.), Kurt Hirschler (Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V.), Julia Brockmeier (CulturCooperation e.V.), Burkhard Leber (W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.), Klaus Willke (GERMANWATCH Nord-Süd-Initiative e.V.), Matthias Strelow (Homöopathen ohne Grenzen e.V.)

Die Finanzen

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2011 mit

- 41.123 Euro an freien Spenden (Vorjahr 40.321 Euro)
- 57.821 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 57.426 Euro). Davon kamen 5.126 Euro von Susila-Dharma-Organisationen anderer Länder.
- 25.000 Euro erhielten wir als Vermächtnis (12.500 Euro als freie Spende und 12.500 Euro für den Zukunftsfond).

Die **öffentlichen Zuwendungen** für die BMZ-geförderten Projekte betragen im Berichtsjahr 119.156 Euro (Vorjahr 127.119 Euro). 580 Euro erhielten wir von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung als Unterstützung für eine Projektveranstaltung.

Die **Gesamteinnahmen** ergaben 2011 die Summe von 247.049 Euro (Vorjahr 226.575 Euro).

Davon waren ca.

- 22 % frei verwendbar
- 24 % projektgebunden
- 48 % projektgebundene öffentliche Mittel
- 5 % Zukunftsfond
- 1 % Zinsen und sonstige Erträge.

Die **Gesamtausgaben** von 204.132 Euro (Vorjahr 225.326 Euro) lagen um 42.917 Euro unter den Gesamteinnahmen. 82 % der Ausgaben waren Projektzuwendungen, 18 % Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit, Vernetzung und Verwaltung.

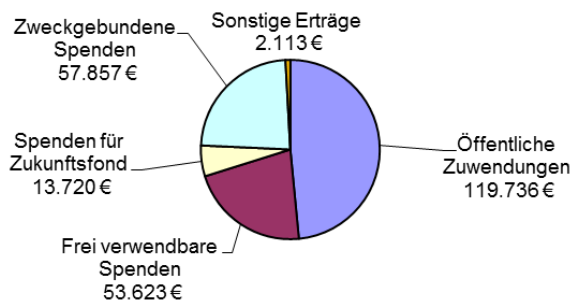
Am Jahresende betragen die **projektgebundenen Rückstellungen** 51.108 Euro (Vorjahr 34.675 Euro). Die **Rücklagen an freien Mitteln** betragen 120.296 Euro (Vorjahr 93.811 Euro). Davon sind 90.534 Euro im Zukunftsfond (Vorjahr 76.172 Euro), 29.762 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 17.639 Euro).

Seit einigen Jahren bemüht sich der Verein Susila Dharma – Soziale Dienste darum, eine langfristige Vermögensreserve aufzubauen. Diese nannten wir anfangs Kapitalstock, nun haben wir sie umbenannt in **Zukunftsfond**.

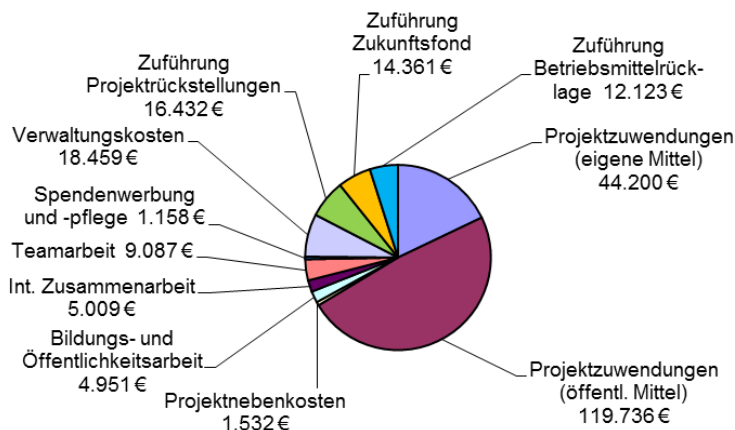
Mit den Einnahmen aus dieser Vermögensanlage wollen wir eine zusätzliche Einnahmequelle schaffen. Der Zukunftsfond soll den Grundstock für eine möglicherweise zu gründende Stiftung bilden.

Aus den anfänglich 60.000 Euro, die aus unseren langfristigen Rücklagen stammten, ist der Zukunftsfond in den vergangenen fünf Jahren bis Ende 2011 auf 90.534 Euro gewachsen. Der Zuwachs im vergangenen Jahr stammt hauptsächlich aus dem Anteil eines Vermächtnisses sowie aus zweckgebundenen Spenden und den anteiligen Zinserträgen. Weiter wachsen kann der Kapitalstock durch Zinserträge, zweckgebundene Spenden sowie Erbschaften und Vermächtnisse.

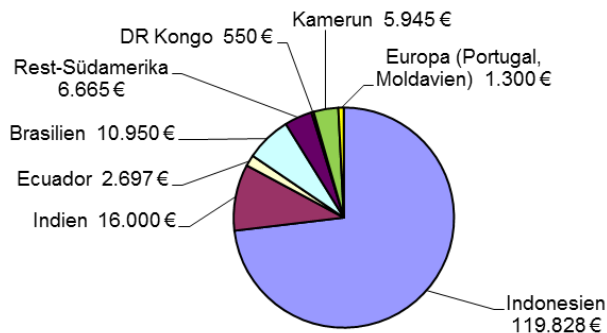
Einnahmen 2011 (247.049 €)



Ausgaben 2011 (247.049 €)



Empfängländer unserer Zuwendungen (163.936 €)



Kassenprüfung

Als gewählte Kassenprüferinnen für SD haben Iris Moser und Stefanie Voshage am 4. Februar 2011 in Zusammenarbeit mit Kerstin Jueterbock die Vermögensaufstellung/Bilanz und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Kalenderjahres 2010 geprüft. Sie stellten fest, dass die Buchhaltung gewissenhaft und ordnungsgemäß durch den Buchhalter Lawrence Fryer unter Anwendung des Finanzprogramms Optigem geführt wurde. Eine Prüfung der Geschäftsvorgänge war dadurch leicht möglich. Das zugrunde liegende Belegwesen für die Buchhaltung erfüllte alle Anforderungen an Transparenz und Schlüssigkeit.

Ausblick

Im Jahr 2012 werden die BMZ-Projekte in Indien und Indonesien weitergeführt. Bei dem bisherigen Verlauf sehen wir bei beiden Vorhaben einem erfolgreichen Abschluss entgegen bzw. eine nachhaltige Fortführung unter eigenständiger lokaler Leitung. Bei der Öffentlichkeitsarbeit planen wir auch 2012 drei Ausgaben des Einblicks und zwei Ausgaben der Umschau. Wir werden weiter an der Entwicklung unseres Teams arbeiten. Unsere Erfahrungen wollen wir bei der Jahreshauptversammlung von SDIA in Great Malvern/ Großbritannien mit den anderen SD VertreterInnen aus aller Welt teilen und diskutieren.

Dank

Dieser Teil des Jahresberichtes liegt uns, dem SD-Team, sehr am Herzen. Denn die Ergebnisse, die wir hier präsentieren dürfen, sind nur möglich, weil dahinter Menschen stehen, die ihre Empathie nicht nur mit Worten, Gesten und persönlichem Engagement zeigen, sondern darüber hinaus mit einem finanziellen Beitrag. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank! Wir freuen uns über jede Spende und werten sie sowohl als Anerkennung als auch als Aufforderung zu weiterer guter Praxis in der Projektbetreuung und der Vereinsarbeit.

Romina Vianden-Prudent
und das Susila-Dharma-Team



Klausurtagung 2011

Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.
Jenerseitedeich 120
21109 Hamburg
Fon: +49 40 754 17 48
Fax: +49 40 754 75 74
E-Mail: sd-germany@susiladharmade.org
Internet: www.susiladharmade.de

Vorstandsvorsitzende:
Romina Vianden-Prudent
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Kinder in Kingantoko

Redaktion:

Kerstin Jueterbock,
Romina Vianden-Prudent

Verantwortlich für den Inhalt:
Romina Vianden-Prudent

Druck:
Bookstation GmbH
Gutenbergstr. 5
85646 Anzing

Auflage: 100

Hamburg, Februar 2012